

TOUREN-CHECK-POINT



AB HIER BEGINNT UNGESICHERTES ALPINES GELÄNDE



Empfehlungen gelten für:
Skitourengänger, Scheeschuhwanderer und Fußgänger!



TOUR GEPLANT?

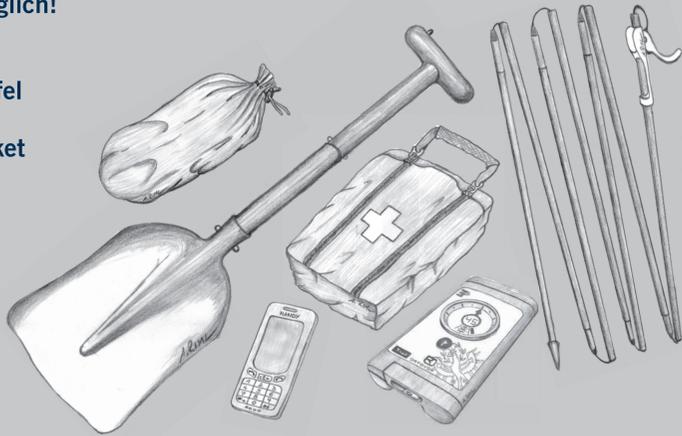
- ✓ **LAWINENLAGEBERICHT?**
Gefahrenstufe, Gefahrenstellen ...
- ✓ **WETTERBERICHT?**
Sicht, Wind, Temperatur, Niederschlag ...
- ✓ **KARTE, FÜHRERLITERATUR?**
Steilheit, Exposition, Schwierigkeit ...
- ✓ **TOURENGRUPPE?**
Gruppengröße, Erfahrung, Motivation ...
- ✓ **NOTFALLAUSRÜSTUNG?**
LVS- Gerät, Schaufel, Sonde ...

ACHTUNG: die Tourenplanung beginnt nicht hier, sondern bereits zu Hause!

NUR MIT VOLLSTÄNDIGER NOTFALLAUSRÜSTUNG IM ALPINEN GELÄNDE!

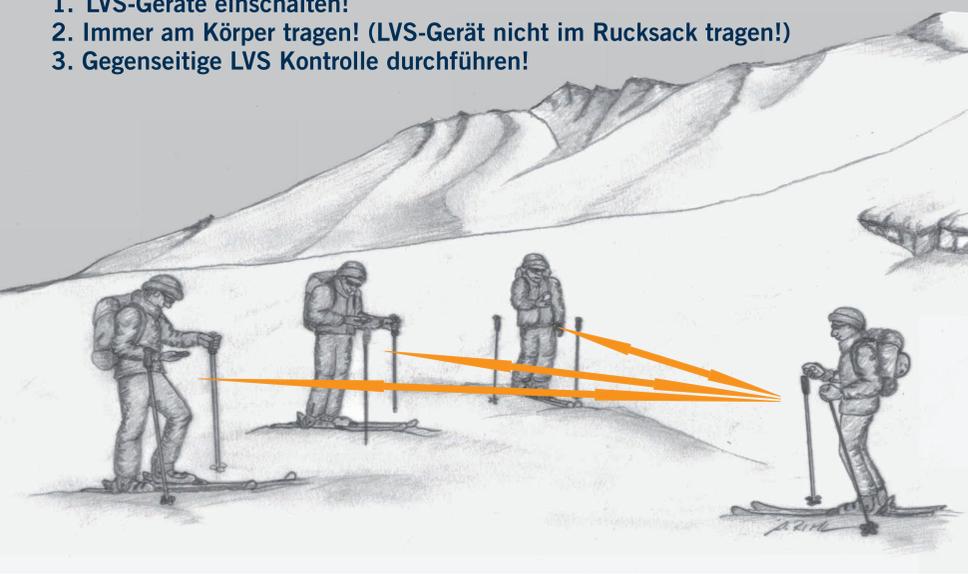
Ohne die komplette und funktionstüchtige Notfallausrüstung ist eine Kameradenrettung nicht möglich!

- ✓ LVS-Gerät
- ✓ Lawinenschaufel
- ✓ Sonde
- ✓ Erste Hilfe Paket
- ✓ Biwaksack
- ✓ Handy



MACH IMMER EINEN LVS-CHECK!

1. LVS-Geräte einschalten!
2. Immer am Körper tragen! (LVS-Gerät nicht im Rucksack tragen!)
3. Gegenseitige LVS Kontrolle durchführen!



ACHTUNG!

DIE VERMEIDUNG VON LAWINEN MUSS AN OBERSTER STELLE STEHEN!

Voraussetzungen dafür sind eine sorgfältige Planung und alpine Erfahrung!
... Sonst vertrau dich besser der fachkundigen Führung eines Berg- und Skiführers an!

PROJEKTPARTNER:



www.osttirol.com, www.bergfuehrer-kals.at



DIE NOTFALL-BANDEROLE (SOS):

In der Nationalparkregion Osttirol finden Sie an den Standorten der Sommerwegweiser (gelbe Schilder) eine SOS-Banderole angebracht. Diese beinhaltet neben den Notrufnummern auch eine sogenannte Standort-Nummer (Standort-ID nach dem Schema LZxxxx).

Anhand dieser eindeutigen Standort-Nummer kann durch die Rettungsleitstellen die Position des Wegweisers genau bestimmt werden und damit ein Rettungsmittel zielsicher disponiert werden. Dies kann gerade abseits bekannter Punkte wie Hütten oder Gipfeln die Rettungskette beschleunigen. Sollten Sie Hilfe in der Nähe eines Wegweisers benötigen, so teilen Sie der Rettungsleitstelle wenn möglich diese Standort-Nummer mit.



NATURNUTZUNG MIT VERSTAND!

UNSER VERHALTEN BEEINFLUSST DIE ÜBERLEBENSCHANCEN DER WILDTIERE!

Nimm bitte Rücksicht auf jene Bergbewohner, die abends nicht in eine warme Stube können!

BEACHTET BITTE FOLGENDE PUNKTE:

- ✓ **NUTZE IM WALD WEGE ZUM AUFSTEIGEN UND ABFAHREN.**
Achte auf ausgewiesene Sperrflächen (z.B. Wildschutzgebiete).
- ✓ **DURCHQUERE DIE KAMPFWALDZONE BERGAUF UND BERGAB AM KÜRZESTEN WEG.**
Meide Baumgruppen, Sträucher und Einzelbäume.
- ✓ **NÄHERE DICH WILDTIEREN NICHT AN.**
Ist kein Ausweichen möglich, mache auf dich aufmerksam.
- ✓ **NUTZE ZUR ABFAHRT UNSTRUKTURIERTES GELÄNDE.**
Bedenke, dass überraschendes Auftauchen panikartige Fluchten auslösen kann.
- ✓ **MEIDE BEI DER ABFAHRT JUNGWUCHSFLÄCHEN.**
- ✓ **LASS DEINEN HUND AUF EINER SCHITOUR NICHT FREI LAUFEN.**
Er bewegt sich anders und löst dadurch ein Fluchtverhalten bei Wildtieren aus.

WILDTIERE NICHT ZU SEHEN, HEISST NICHT, DASS SIENICHT DA SIND!

Auch wenn es uns Freude bereitet, Wildtiere aus der Nähe zu sehen, entdecken sie uns fast immer zuerst.

Flüchten ist stets mit Stress und Energieverlusten verbunden.



FLÜCHTEN KOSTET EIN VIELFACHES AN ENERGIE

Wildtiere leben im Winter auf „Sparflamme“ und größtenteils von Reserven. Durch kräftezehrende Fluchten sind diese rasch aufgebraucht und Störungen können mitunter bis zum Tod führen.



Impressum: © Nationalpark Hohe Tauern Tirol, 2012, www.hohetauern.at
Gestaltung: www.activsport-alpin.at / A. Rimpl, 08/16 grafik eva maier,
Lizenz: Druck: Boomer Digital, Lizenz: Text: F. Jäger, G. Grottmann,
P. Tomblay, H. Gröner; Zeichnungen: A. Rimpl, P. Maier